



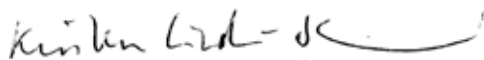
## HOW TO BCI

O-Phasen-Heft 2016

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich zu einem Studium an unserer Fakultät entschlossen haben und möchten Ihnen mit diesem Flyer einige wichtige Informationen für einen erfolgreichen Start in die Hand geben.

**Alles Gute!**



*Kirsten Lindner-Schwentick*

*Kirsten Lindner-Schwentick  
Kordinatorin für Lehre und Studium*



---

	STECKBRIEF BCI	5
	WHO IS WHO	10
	INFORMATIONSBESCHAFFUNG	12
	DER AKADEMISCHE MEHRKAMPF	15
	MODULE, STUNDEN- & KLAUSURPLÄNE	17
	HÖRSAALKNIGGE	23
	10 IRRTÜRME ÜBER DAS STUDENTENLEBEN	25
	WAS/WER IST NOCH WICHTIG?	33
	KONTAKT	36

---

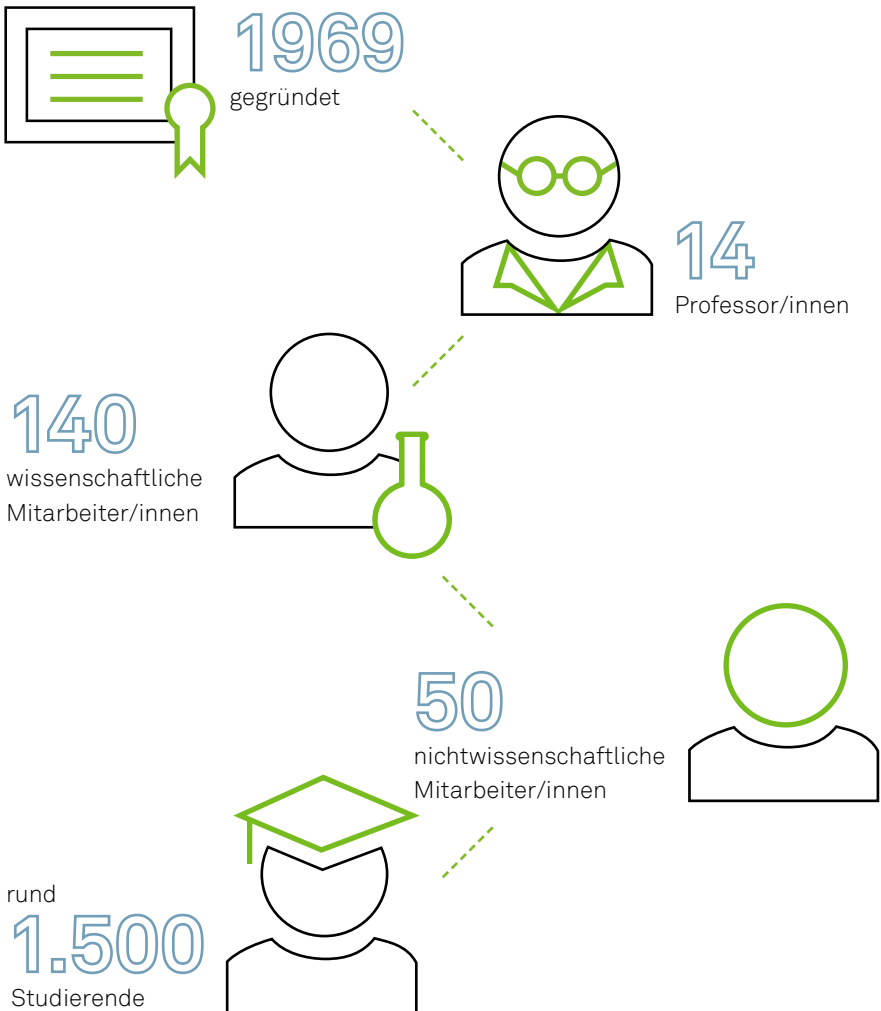


# DIE FAKULTÄT BCI

Wer wir sind und was wir machen

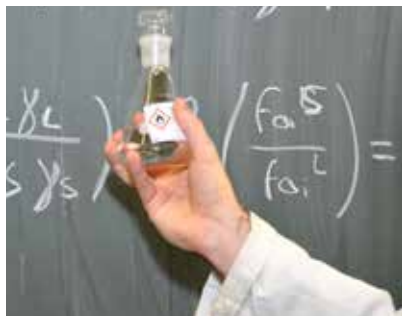
## Steckbrief BCI

Die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund ist in ihrer Ausrichtung eine der größten und erfolgreichsten Deutschlands.













## Who is who

### DIE FACHSCHAFT



**ist die „Schülervertretung“ an der Uni – Ihr erster Ansprechpartner.**

- » hat immer offene Türen
- » bietet viele Informationen und Unterstützung für Studierende
- » organisiert Tutorien zur Klausurvorbereitung
- » verkauft Kittel und Schutzbrillen...

### KIRSTEN LINDNER-SHWENTICK



**ist Ihre erste Ansprechpartnerin seitens der Fakultät.**

- » übernimmt Beratung und Betreuung von Studierenden
- » plant Stunden- und Klausurpläne und die Hörsaalbelegung
- » ist Ansprechpartnerin im studentischen **Beschwerdemanagement PIA**
- » organisiert und betreut Austauschprogramme von ERASMUS ...

### DR. PAUL KERZEL



**ist Geschäftsführer der Fakultät.**

- » ist verantwortlich für die Studienorientierung (Beratung von Schüler/innen)
- » verwaltet das Personal- und Sachmittelbudget, Liegenschaften der Fakultät
- » ist Praktikumsbeauftragter (Industriepraktikum, 7. Semester)

## PROF. NORBERT KOCKMANN



**ist Studiendekan und nimmt die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben wahr.**

Er wacht darüber, dass:

- » das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht
- » das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann
- » die Studierenden angemessen betreut werden

## PROF. JÖRG TILLER



**ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses.**

- » ist verantwortlich für „alles, was mit Prüfungen, Bescheinigungen, Zeugnissen zu tun hat“ (z. B. auch Bescheinigungen fürs BafÖG)
- » seine „Exekutive“ ist das Prüfungsamt
- » ist **Beauftragter für Studium Fundamentale**

## PROF. R. WICHMANN



**ist Ausländerbeauftragter.**

## Informationsbeschaffung

INFORMATION IST EINE „HOLSCHULD“.  
WO BEKOMME ICH INFORMATIONEN?



Von A wie Ausländerbeauftragter (über ... M wie Modulhandbuch, P wie Prüfungsordnung, S wie Stundenplan oder Studium Fundamente...) bis Z wie Zehn-Sterne-Service.

1. Viele Informationen sind auf der Webseite der BCI zu finden.  
→ Service/Finden von A-Z Stichpunktliste.  
<http://www.bci.tu-dortmund.de/de/service> [QR Code 1]
2. Außer der TU-Mail benötigen Sie einen Zugang zu den BCI-Ressourcen. Den dafür notwendigen BCI-Account inklusive der Mailbox beantragen Sie über das Online-Formular [QR-Code 2]. Bitte beachten Sie, dass eine Studienbescheinigung als PDF notwendig ist. Für jeden weiteren Schritt erhalten Sie von der Rechnerbetriebsgruppe der BCI eine E-Mail. Bitte lesen Sie diese

Mails aufmerksam und folgen Sie den dortigen Anweisungen. Ihr Postfach müssen Sie regelmäßig einsehen und leeren, um einen Überlauf und damit den Verlust wichtiger Informationen zu vermeiden. Geschickte Einstellungen für das Postfach finden Sie im Wiki der BCI-Rechnerbetriebsgruppe.

<https://rbg.bci.tu-dortmund.de/> [QR Code 3]

3. Lesen Sie Ihre Prüfungsordnung.  
<http://www.bci.tu-dortmund.de/de/studium/studierende/rechtliche-grundlagen> [QR Code 4]
4. Lernen Sie Ihr Modulhandbuch kennen, es enthält viele Infos zu den Lehrveranstaltungen, siehe Seite 19.
5. Prüfen Sie die Webseiten der Lehre ausrichtenden Fakultäten/Lehrstühle - auch anderer Fakultäten, z.B. Institut für Mechanik (Maschinenbau) oder Fakultät Mathematik (HöMa), siehe Seite 15.
6. Lernen Sie mit dem LSF (elektronisches Vorlesungsverzeichnis) umzugehen. Die Anzeige des aktuellen Semesters funktioniert ohne Einloggen mit dem TU-Account/Log in. <https://www.lsf.tu-dortmund.de> [QR Code 6]
7. Fragen Sie Mitstudierende und die Fachschaft.  
(z. B. im BCI-Board oder Facebookgruppen). <http://www.bci-board.de/> [QR Code 7]
8. Nutzen Sie die TU-App (Mensaplan, Abfahrtzeiten etc.). <http://www.tu-dortmund.de/uni/Medien/TU-App/> [QR Code 8]

---

→ 1.

→ 2.

→ 3.

→ 4.

→ 6.

→ 7.

→ 8.





# AKADEMISCHER MEHRKAMPF

## Der akademische Mehrkampf

### INFOS ZU IHREN VERANSTALTUNGEN IM ERSTEN SEMESTER GIBT ES BEI VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN:

- » Anorganische Chemie: Virtuelle Arbeitsräume und Aushänge der Chemie und Chemische Biologie/AC. AC-Vorlesung: wahrscheinlich nicht am Montag, dem 17.10.2016 wegen Begrüßung des Rektorats (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte nochmals auf der Webseite der TU Dortmund überprüfen) [\[QR Code 1\]](#)
- » Mechanik: Maschinenbau (Institut für Mechanik, nähere Informationen finden Sie auf der Webseite). <http://www.im.mb.tu-dortmund.de/cms/de/Education/index.html> [\[QR Code 2\]](#)
- » Physik: Virtuelle Arbeitsräume und Aushänge der Physik (Experimentelle Physik I oder II). <http://www.physik.tu-dortmund.de/> [\[QR Code 3\]](#)
- » Höhere Mathematik: Virtuelle Arbeitsräume bei Moodle. Hilfe oder Fragen aller Art per E-Mail an die HöMa-Leitung unter: [hmorga@math.tu-dortmund.de](mailto:hmorga@math.tu-dortmund.de). [www.ccbtu-dortmund.de](http://www.ccbtu-dortmund.de) [\[QR Code 4\]](#)
- » Einführung ins CIW und Technische Biologie: Fakultät BCI, Lehrstühle Apparatedesign und Bioproszesstechnik

→ 1. Anorganische  
Chemie



→ 2. Mechanik  
Maschinenbau



→ 3. Physik  
Virtuelle Arbeitsräume



→ 4. Höhere  
Mathematik



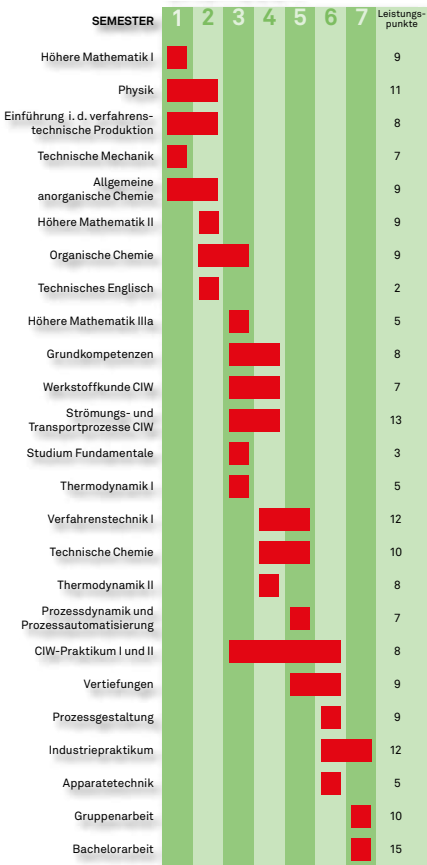


**MODULE, STUNDEN- &  
KLAUSURPLÄNE**

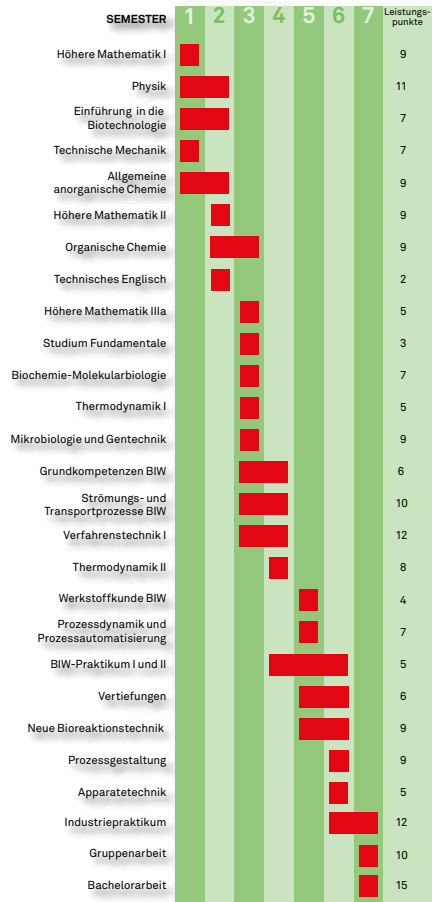


## Module im empfohlenen Studienverlauf

### CIW



### BIW



Diesem Plan entnehmen Sie die empfohlene Abfolge der Module je Semester.

## Allgemeine und anorganische Chemie

<b>BA-Modul</b>	verantwort.	Zachwieja	Studien-gang	Pfl.	Wahl	Sem.	Spr.	
	Fakultät	Chemie und chemische Biologie		nein	X	1	D	
	Ges. LP	9		1	CIW	X	1 D	
<b>Struktur</b>	Elem./Nr.	Veranstaltungstitel/ Lehrender	LV-Nr. LSF	Turnus	Typ	SWS	LP	Aufwand in h (darin Prä- senzzeit)
	1	Einführung in die Allgemeine und An- organische Chemie / Zachwieja	030151	WS	V+Ü	3+1.	6	180 (45)
	2	Anorgan.-Chemisches Praktikum/Zühlke	030151	SS	P	4	3	90 (60)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Element 1: In der Vorlesung „Allgemeine und Anorganische Chemie“ werden die wesentlichen Grundlagen folgender Themen behandelt: 1. Grundlagen der Stofftrennung, 2. Einführung in der Atomtheorie, 3. Stöchiometrie, 4. Chemische Reaktionsgleichungen, 5. Energieumsatz und chemische Reaktionen, 6. Elektronenstruktur der Atome, 7. Ionenbindung, 8. Kovalente Bindung, 9. Molekülgeometrie, 10. Flüssigkeiten und Feststoffe, 11. Lösungen, 12. Reaktionen in wässriger Lösung, 13. Reaktionskinetik, 14. Das chemische Gleichgewicht, 15. Säuren und Basen, 16. Säure-Base-Gleichgewichte, 17. Das Löslichkeitsprodukt, 18. Thermodynamik, 19. Elektrochemie, 20. Verwendung, Eigenschaften und Gewinnung der Elemente, 21. Verfahren und technische Geräte</p> <p>Element 2: Im Anorganisch-chemischen Praktikum werden die Grundtypen anorganisch-chemischer Reaktionen (Säure-Base, Fällung, Redox und Komplexbildung) im Rahmen der Qualitativen und Quantitativen Analytik durchgeführt.</p>							
	<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verstehen die allgemeinen Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Chemie und sind mit grundlegenden Begriffen der allgemeinen und anorganischen Chemie vertraut. Sie erwerben erste Kenntnisse der anorganischen Qualitativen und Quantitativen Stoffchemie. Die Studierenden sollen die unter den Lehrinhalten zusammengefassten Punkte beherrschen.</p>						
Prüf.-art		Teilleistungen						
<b>Prüfungen</b>	Elem./Nr.	Form	Dauer Prüfung netto/min					
	1	Schriftlich	120					
	2	Testat	10erfolgreiche Laborversuche mit Dokumentation und Kolloquium					
<b>Vor</b>	Die Modulnote errechnet sich gemäß § 17 Bachelorprüfungsordnung.							
	Voraussetzung zur Teilnahme am Praktikum ist der erfolgreiche Abschluss der Klausur zu Element 1 mit 50% der maximal zu erreichenden Punktzahl.							
<b>Lit</b>	Vorlesung: Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben mit Lösungen im LSF/EWS-Arbeitsraum Praktikum: Praktikumsskript							

## Modulhandbuch - Erläuterungen

Im Modulhandbuch finden Sie bis auf die Veranstaltungszeiten und -orte alle Informationen zu Ihren Lehrveranstaltungen. Das Handbuch zu verstehen ist daher eines Ihrer wichtigsten „Werkzeuge“ als Student/in.

- ① Modul vollständig abgelegt nach Absolvierung aller 9 LP. Diese Angabe wird bei Vertiefungen (Wahlveranstaltungen) wichtig, denn diese müssen immer „vollständig“ absolviert werden. Beispiel: Erscheint hier z. B. eine weiche Grenze von 1,5-10 LP, bedeutet dies, dass das Modul schon nach Absolvierung von 1,5 LP „vollständig“ ist. Man kann also die restlichen Vertiefungs-LP aus anderen Modulen wählen.
- ② D.h. Auskünfte zur Vorlesung erhalten Sie bei der Fakultät CCB, Dozent Herr Zachwieja.
- ③ Auskünfte zum Praktikum bei Herrn Zühlke.
- ④ Im LSF finden Sie unter der angeg. Nummer Räume und Zeiten.
- ⑤ Die Vorlesung hat 6 Leistungspunkte=180 h Arbeitsaufwand. 45 Stunden Vorlesungen werden besucht. Der tatsächliche Lernaufwand (Vorbereitung, Nachbereitung und Lernen für die Klausur) wird jedoch mit 180 Stunden veranschlagt.
- ⑥ Am Ende des Semesters gibt es eine Klausur von 120 Min.
- ⑦ Sie kommen nur **nach bestandener Prüfung** ins Praktikum.

## Stundenplan

tu technische universität dortmund | lehrre studium forschung

Herzlich willkommen | Letzte Anmeldung: 14.03.17 Frau Kristin Lindner-Schwemmer | Sie sind angemeldet als: melinda | in der Rolle: Abteilung für Bio- und Chemingenieurwesen

Neue Funktionen | **Veranstaltungen** | Einrichtungen | Räume und Gebäude | Personen

Sie sind hier: Startseite > Veranstaltungen > Stundenplan

Studiengang - Lehrplan | Semesteransicht | Liste > kurz > mittel > lang | Plan > kurz > mittel > lang > Druck

10  
11  
12

Die Anzeige Ihres Stundenplans können Sie aus dem LSF vornehmen. LSF → Veranstaltungen → Studiengangpläne (Liste) / Ihr Studiengang und Semester.



### ACHTUNG:

- » Die Anzeige des Lehrplans ist vor Semesterbeginn als **Default** auf die **Semesteransicht** gesetzt.
- » Wechseln Sie die Ansicht auf die erste Vorlesungswoche oder auf die Vorlesungszeitansicht. (Bild oben, grün markiert)
- » Für die Vorlesungen und Übungen des ersten Semesters brauchen Sie sich nicht (wie in anderen Studiengängen teilweise üblich) vorher anzumelden, sondern gehen einfach hin. Abweichende Regelungen werden in den Vorlesungen erläutert.
- » Einige Studienelemente, z. B. das Studium Fundamentale im zweiten Semester, sind laut Studienverlaufsplan zwar vorgesehen, aber die

Veranstaltungsangebote müssen Sie selbst suchen und individuell belegen.

- » Bestimmte Veranstaltungen der folgenden Semester haben Anmeldepflicht. Dies wird in den Vorlesungen erklärt.

**Tipp:** Loggen Sie sich im **LSF** ein. Sie können sich dann Veranstaltungen „vormerken“. Dazu auf „vormerken“ und „markierte Termine vormerken“ klicken. Die Veranstaltung wird dann unter „Startfunktionen“ in Ihrem „persönlichen Stundenplan“ angezeigt. Diesen Plan können Sie sich auch als Kalender exportieren.

## Klausurpläne

Für eine gute Planung Ihres Semester brauchen Sie außer den Stundenplänen auch die Klausurpläne.

Ihre Klausurpläne für die jeweils folgenden zwei Semester finden Sie auf der Webseite der BCI unter:  
<http://www.bci.tu-dortmund.de/de/studium/studieren-de/stunden-und-klausurplaene>.





# HÖRSAALKNIGGE

von A wie Anrede bis Z wie Zu spät

## Hörsaalknigge

### VON A WIE ANREDE BIS Z WIE ZU SPÄT

#### **A wie Anrede**

Du begrüßt deine Dozent/innen beim ersten Mal am besten mit ihrem Titel. (Das gilt besonders bei schriftlichem Kontakt.) Dann merkst du sicher schnell, ob sie mit ihrem vollen Titel angesprochen werden wollen. Titel sammeln brauchst du aber nicht. Wenn du also Prof. XY sagst (oder schreibst) reicht das. Es ist nicht nötig, eine Mail mit „Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. XY“ zu beginnen. „Sehr geehrter Prof. XY“ oder „Sehr geehrte Frau Professorin YZ“ ist korrekt und angemessen. Nur in einem offiziellen Briefkopf müssen alle Titel enthalten sein. Interpunktion und Großschreibung kannst du dir zwar beim Chat sparen, in einer Mail sollten sie aber beachtet werden. Die meisten Übungsleiter/innen und Tutor/innen bieten dir recht bald das »Du« an.

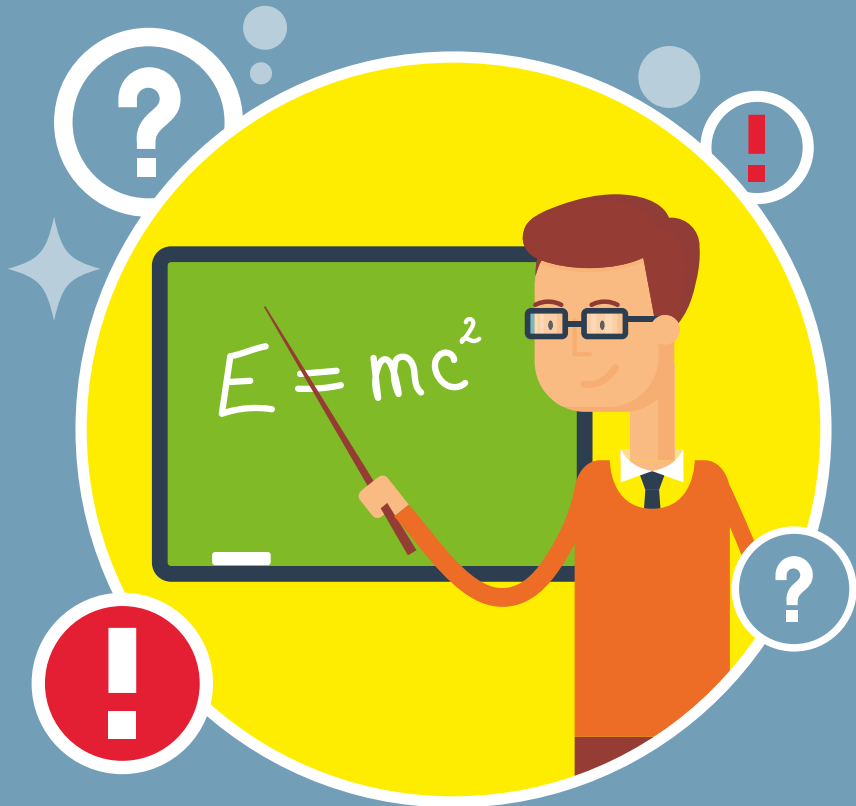
#### **Z wie zu Spät**

Dein Wecker hat nicht oder nicht laut genug geklingelt, die S1 ist mal wieder zu spät, du hattest dein Handy vergessen und musstest noch einmal zurück... Jetzt bist du zu spät in der Vorlesung und da du nicht maximal stören willst, beachtest du die folgenden Regeln:

- » Die meisten Hörsäle haben zwei Eingänge. Benutze den hinteren, so musst du nicht direkt am Professor oder an der Professorin und am Beamer vorbei.
- » Gehe möglichst leise an der Seite nach hinten.
- » Bleib auf deiner Hörsaalseite. Wenn das Wechseln nicht zu vermeiden ist, gehst du nicht unten an der Tafel rüber, sondern erledigst den Seitenwechsel hinten.
- » Setz dich an den Rand und drängel dich nicht irgendwo in die Mitte.

*Der ganze Hörsaalknigge unter*





# SO IST DAS STUDENTENLEBEN - NICHT

Verbreitete Irrtümer an der Uni



## 10 Irrtümer über das Studentenleben

### VERBREITETE IRRTÜMER AN DER UNI

*„s gibt kein schöner Leben  
Als Studentenleben  
Wie es Bacchus und Gambrinus schuf;  
In die Kneipen laufen  
Und sein Geld versaufen  
Ist ein hoher, herrlicher Beruf.“*

So sang 1845 Karl Gottlieb Reißiger und schon damals stimmte das - wenn überhaupt - nur teilweise. Wir klären für Sie einige – leider weit verbreitete - Irrtümer rund ums Studium auf:

### PRÜFUNG NICHT BESTANDEN: JA UND?!



**IN KÜRZE:** Zwei Fehlversuche haben Sie, einmal sogar einen dritten. Generell muss beim dritten Mal die Klausur bestanden sein. Danach ist der Wechsel an eine andere Uni im gleichen Studiengang nur noch dann möglich, wenn er das von Ihnen nicht bestandene Fach nicht enthält. Sie ersparen sich viel Stress, wenn Sie nicht im trial and error-Verfahren Ihre Versuche ziehen.

### AUSFÜHRLICH:

Klar darf man durch eine Prüfung fallen, auch ein zweites Mal durch die gleiche. Das dritte ist jedoch das letzte Mal. Den dritten Versuch sollten Sie daher nicht ohne gründlichste Vorbereitung machen: Dazu gehört der Besuch aller Lehrveranstaltungen, die

Analyse des bisherigen Scheiterns (hier können die Studienberatung oder ein Gespräch am Lehrstuhl helfen), das Besuchen von Tutorien und das Rechnen von Altklausuren. Scheitert auch der dritte Versuch, folgt die Exmatrikulation für den Studiengang. In der glei-

chen Hochschulform (Uni A zu Uni B) können Sie sich u.U. bundesweit nicht mehr einschreiben; es wird individuell geprüft werden, ob die zuvor endgültig nicht bestandene Prüfung ebenfalls Bestandteil des Studiengangs ist. Ist sie das, wird der Wechsel versagt.

Das neue Hochschulgesetz in NRW macht in der Begründung einen Unterschied beim Wechsel von der Uni an eine Fachhochschule; in der Praxis ist ein einfacher Wechsel trotzdem nicht sicher und immer mit Zeitverlust verbunden. Deshalb besser vorher mehr lernen.

Eine Ausnahme zum dritten und letzten Versuch gibt es aber: Einmal im Bachelorleben an der BCI haben Sie einen vierten Versuch. Diesen müssen Sie bei der /dem Prüfungsausschussvorsitzenden beantragen. Wird er als mündliche Ergänzungsprüfung absolviert, gibt es höchstens eine 4, nehmen Sie an der nächsten Klausur teil, be-

kommen Sie die erreichte Note. Vor der Genehmigung des vierten Versuches können Sie keine weiteren Prüfungen oder Studienleistungen wie Praktika machen. In welcher Form (mündlich oder schriftlich) der einmalige vierte Versuch ausgestaltet ist, entscheidet der oder die Lehrende.

Für Härtefälle (z. B. Sie haben Ihre Bachelorarbeit schon fertig und fallen dann durch die allerletzte noch offene Prüfung) gibt es als letzte Chance „Gnadenanträge“. Allerdings haben Sie darauf keinen Rechtsanspruch, da die Prüfungsausschüsse hier nach eigenem Ermessen entscheiden. Mehr zum Hochschulwechsel nach endgültig nicht bestandener Prüfung in der Begründung zum neuen Hochschulgesetz NRW (Seiten 227/228)

[http://www.wissenschaft.nrw.de/fileadmin/Medien/Dokumente/Hochschule/Gesetze/HZG\\_mit\\_Begr%C3%BCndung.pdf](http://www.wissenschaft.nrw.de/fileadmin/Medien/Dokumente/Hochschule/Gesetze/HZG_mit_Begr%C3%BCndung.pdf)

## ATTESTE.



**IN KÜRZE:** Der Krankenschein muss immer sofort ans Prüfungsamt geschickt werden.

### AUSFÜHRLICH:

Wenn Sie aufgrund von Krankheit bei

einer Prüfung fehlen, müssen Sie dies unverzüglich dem Prüfungsamt (Team 4,

unsere Ansprechpartnerin ist Frau Heckmann) mitteilen; dies geschieht durch die Einreichung des Attests. Fristgerecht ist hier in der Regel die Abgabe des Attests nach drei Tagen. Manchmal, aus wichtigen Gründen, kann der

Krankenschein nachgereicht werden. Prüfungsangst ist übrigens keine Krankheit. Solange es noch zeitlich möglich ist, lieber von der Prüfung abmelden und zum Nachschreibetermin gehen.

### ES IST EGAL, WANN ICH WELCHE KLAUSUR SCHREIBE.

**IN KÜRZE:** Fast. Sie können Dinge natürlich vorziehen oder nachschreiben, aber es gibt Einschränkungen.

#### AUSFÜHRLICH:

Prüfungen schieben oder vorziehen geht, es gibt aber Ausnahmen und nicht alles ist auch sinnvoll.

Die Prüfungsordnung der BCI sagt: „Die erstmalige Anmeldung zu den Prüfungen des ersten und zweiten Semesters soll spätestens zum Ende des Semesters erfolgen, in dem der Besuch der Lehrveranstaltung, der die Prüfung nach dem Studienverlaufsplan zugeordnet ist, nach diesen vorgesehen war. Erfolgt sie nicht innerhalb der nächsten vier Semester, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die Kandidatin oder der Kandidat weist nach, dass sie oder er das Versäumnis der Frist nicht zu vertreten hat. Die Frist verlängert sich in den Fällen des § 64 Absatz 3a HG jeweils um die dort angegebenen Zeiträume.“ Das bedeu-

tet, Sie sollen die Prüfungen des ersten Jahres möglichst direkt nach dem entsprechenden Semester absolvieren. Wenn Sie dies in den nachfolgenden insgesamt fünf Semestern lang nicht getan haben, können Sie die Prüfungen gar nicht mehr ablegen und an der BCI Ihr Studium auch nicht vollenden. Im Rahmen einer sinnvollen Ablaufplanung können Sie – unter Beachtung der Teilnahmevoraussetzungen im Modulhandbuch - Klausuren vorziehen oder nachschreiben. Da die Stoffe aber aufeinander aufbauen, ist hier nicht alles sinnvoll, was möglich ist. Anlagen- und Prozesstechnik schreiben ohne zuvor Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik gehört zu haben, wird zum Beispiel auf jeden Fall dazu führen, dass Ihre Note schlecht ist, wenn Sie es überhaupt hinkriegen.

## ARBEITEN GEHEN MÜSSEN ALLE.



IN KÜRZE: Am besten in der Uni!

### AUSFÜHRLICH:

Wir wissen, dass viele von Ihnen arbeiten um sich ihr Studium zu finanzieren. Dies geht aber praktisch immer auf Kosten der Studienqualität oder deutlich zulasten der Studiendauer. 8 Netto(!)arbeitsstunden an der Uni, die Sie brauchen, um die Klausuren vernünftig zu bestehen, vertragen sich nicht mit Jobs in der Nacht oder am

Wochenende. Bitte scheuen Sie sich nicht, BAföG zu beantragen. Jobs als Tutor/-in oder im Labor sind am besten geeignet, denn sie helfen, den Stoff besser zu verstehen. HiWi-Jobs als Tutor/innen bekommen diejenigen angeboten, die in den Klausuren am besten abschneiden. Es lohnt sich aber auch ohne Angebot an den Lehrstühlen zu fragen.

## DIE REGELSTUDIENZEIT VON 7 SEMESTERN MUSS EINGEHALTEN WERDEN.



IN KÜRZE: Niemandem darf ein längeres Studium verweigert werden. Wichtig ist die Regelstudienzeit aber fürs BAföG - länger als 7 Semester gibt es keine Förderung, es sei denn, es liegen spezielle andere Gründe, z. B. Schwangerschaft vor.

### AUSFÜHRLICH:

Laut Statistischem Bundesamt erwarben im Prüfungsjahr 2012 nur 39 Prozent der Absolventen/innen den Hochschulabschluss innerhalb der Regelstudienzeit, an der BCI dauert der Bachelor im Durchschnitt (!) 9 Semester.

Die Regelstudienzeit ist nur eine Richtgröße für die Studierenden, in dieser Zeit muss die Hochschule ein vollständiges Studium ermöglichen. Studierende können aber nicht einfach exmatrikuliert werden, weil sie länger brauchen, auch nicht, wenn sie 18 Semester oder länger brauchen.

Ob man mit so einer langen Studierendauer jedoch gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat, das ist fraglich. Wenn es mehr als die üblichen 2-3 Semester länger dauert, gibt es oft mehr Probleme als nur die normalen Umstellungsschwierigkeiten von der Schule zum Studium. Hierfür brauchen

Sie dann schon eine bessere Begründung für den künftigen Arbeitgeber. Wenn Sie am Ende des Semesters deutlich zu wenig Credits haben, werden Sie zu einem Gespräch in die Studienberatung eingeladen. Nutzen Sie dieses Angebot!

## BÜCHER LESEN IST 18. JAHRHUNDERT, WIR LEBEN IM 21.



**IN KÜRZE:** Nein, Bücher und längere Ausarbeitungen lesen und verstehen zu können, gehören zum Handwerk.

### AUSFÜHRLICH:

Folien, Skript, Übungsblätter, Altklausuren durcharbeiten, das muss doch reichen. Nein, wissenschaftliches Arbeiten beinhaltet mehr. Sie studieren auf einen „Bachelor of Science“ und ja, zum Erwerben dieses Titels gehört es auch, Bücher und/oder wissenschaft-

liche Abhandlungen zu lesen. Immer alles „quadratisch, praktisch, gut“ und möglichst (str)eng zugeschnitten auf die Klausurabfragen serviert zu bekommen, hat das Ingenieurwesen dieses Landes nicht zu dem gemacht, was es ist.

## MONTAGS UM 8? WARUM IN DIE VORLESUNG GEHEN, ICH KOMME AUCH OHNE KLAR, ICH KANN IN DEN SEMESTERFERIEN FÜR DIE KLAUSUREN LERNEN.



**IN KÜRZE:** Selbststudium mit Folien und Skript haben nicht die selbe Qualität wie der Besuch einer Vorlesung. Wenn Sie erst in der vorlesungsfreien Zeit mit dem Lernen anfangen, werden Sie es nicht schaffen.

### AUSFÜHRLICH:

Auch wenn es manchmal schwerfällt: Gehen Sie in die Vorlesung. Denken Sie mit, versuchen Sie hier Zusammenhänge zu verstehen und Überblickswissen zu gewinnen. Notieren Sie Lücken, die Sie noch zu füllen haben. Es hat viele Vorteile in die Vorlesungen zu gehen: Sie können auch für trockene Stoffe begeistern; das Gehirn auf zwei Kanälen (visuell und akustisch) zu füttern, ist besser als nur auf einem. Sie lernen zu filtern und nehmen wertvolle Tipps der Lehrenden (auch zur

Klausur!) mit, die nicht auf den Folien stehen. Suchen Sie das Gespräch mit den Lehrenden, wenn die Lücken zu groß werden. Keine Angst vor Fragen! Wenn Sie nicht im Hörsaal fragen wollen, nutzen Sie die Zeit direkt danach oder die Sprechstunden. In den Lehrevaluationen können Sie allen Veranstaltungen ein ausführliches Feedback geben.

Übrigens: In den ersten Vorlesungen werden Hinweise zum Übungs- und Tutorienbetrieb oder zu den Praktika gegeben.

## STIPENDIEN GIBT'S NUR FÜR DIE STREBER.




IN KÜRZE: Nein!

### AUSFÜHRLICH:

Das stimmt nicht. Beim Deutschlandstipendium und anderen den Begabtenförderungen kommt es nicht nur auf gute Noten an, auch ehrenamtliches Engagement wird belohnt. Gute Noten ja, nur Einsen aber nicht. Außerdem gibt es Hunderte kleine Stiftungen,

darunter sind auch einige sehr spezifische, die gar nicht auf Notendurchschnitte achten. Onlineplattformen wie [mystipendium.de](http://mystipendium.de) oder [stipendienlotse.de](http://stipendienlotse.de) listen Tausende Fördereinträge. Auch Unternehmen vergeben oft Stipendien. Also nicht zweifeln, ob Sie gut genug sind, bewerben!

## DER MASTER IST EIN MUSS.

 IN KÜRZE: Das stimmt nur zum Teil, auch der Bachelor gewährt bereits den Zugang in den Beruf.


### AUSFÜHRLICH:

„Der Bachelor ist nichts wert.“, dies stimmt so nicht. Eine Untersuchung des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln zeigt, dass Bachelor in Unternehmen ebenso mit anspruchsvollen Aufgaben starten und ähnlich gut verdienen wie Master-Absolvent/innen. Viel wichtiger als der akademische Grad seien laut Studie eher die individuelle Leistung im Unternehmen, Identifikation mit den Unternehmenszielen und Kommunikationsfähigkeit. Auch nach dem Einstieg ins Berufsleben kann man sich noch weiterqualifizieren. Dies ist der allgemeine Trend, in der Chemieindustrie sieht es teilweise noch

anders aus, denn hier ist nach einer Universitätsausbildung der Master in vielen Chemieunternehmen derzeit noch der Abschluss der Wahl. Zwar fanden auch Bachelorabsolvent/innen der BCI in der Vergangenheit schon Jobs, aber es ist für Bachelorabsolvent/innen von Fachhochschulen leichter direkt (also ohne den Master) in den Beruf zu gehen. Beispielsweise im öffentlichen Dienst wird man je nach Bachelor- oder Masterabschluss in unterschiedliche Entgeltgruppen eingeordnet.

Wie sich die Chancen für Bachelor und Master in Zukunft entwickeln werden bleibt abzuwarten.

## ANWESENHEIT DARF NICHT VERLANGT WERDEN.

 IN KÜRZE: Steht so ähnlich im Gesetz, aber Ausnahmen gibt es, besonders, wenn man Ingenieurwesen studiert.

### AUSFÜHRLICH:

Ganz richtig ist das nicht. Es gibt viele Praktika, bei denen es eine Anwesen-

heitspflicht gibt. Im Normalfall darf man da zwei- bis dreimal fehlen. Und überhaupt siehe unter „Montags um 8“.



WAS/WER IST NOCH WICHTIG?



## Was/Wer ist noch wichtig?

Thema/ Bereich	Was genau	Wer	Kontakt
<b>Prüfungen, Klausuren, Bescheide, BOSS, Notenbe- scheinigung für BAföG</b>	Mündliche Auskünfte z.B. Zulassungsvoraussetzungen, Termine, Fristen, BOSS-System Abwicklung der Prüfungsan- und abmel- dung Atteste, Prüfungsrücktritte Ausstellung von Bescheinigungen u. a. für Behörden, Stipendien, BAföG Erstellung von Bescheiden Fertigung von Zeugnissen Beratung der Studierenden in Prüfungsan- gelegenheiten bei Einzelfallproblemen	<b>Prüfungsamt Team 4 der Prüfungsver- waltung Frau Heckmann</b>	 <a href="http://www.tu-dortmund.de/pruefungsangelegenheiten">www.tu-dortmund.de/pruefungsangelegenheiten</a>
<b>Einschrei- bung, Studien- wechsel, Semesterbei- trag, Adress- änderung, Urlaubsse- mester</b>	Bewerbung, Zulassung, Einschreibung Semesterbeiträge Master und beruflich Qualifizierte Statusangelegenheiten Beurlaubungen vom Studium Studiengangsänderung / Fachwechsel Studien- / Studienzeitsbescheinigungen BAföG-Bescheinigungen (Formblatt 2) Krankenversicherungsangelegenheiten Adress- und Namenänderungen Exmatrikulation	<b>Studierenden- sekretariat</b>	 <a href="http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/kontakt/studierendensekretariat/">www.tu-dortmund.de/uni/studierende/kontakt/studierendensekretariat/</a>
<b>Allgemeine Studien- beratung</b>	Individuelle Studienberatung zu - Organisation des Studiums - Studienfachwechsel oder - Studienabbruch - Studienschwierigkeiten, Zweifel - Studienabschluss/ Übergang Beruf	<b>Zentrale Stu- dienberatung (ZSB)</b>	 <a href="http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/beratung/zsb">http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/beratung/zsb</a>
<b>Psycho- logische Beratung</b>	Persönliche Studienberatung – mit/ohne Terminvereinbarung zu - Zeit- und Arbeitsplanung - Lernstrategien - Abbau von Aufschiebeverhalten - Training sozialer Kompetenzen - persönlichen Krisen Coachingangebote/Workshops Vortragsreihen	<b>Psychologische Studien- beratung</b>	 <a href="http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/beratung/psychologische/index.html">http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/beratung/psychologische/index.html</a>



**Orientierung gewinnen  
Durchblick verschaffen  
Chancen nutzen**

## **DORTMUNDER ZENTRUM STUDIENSTART**



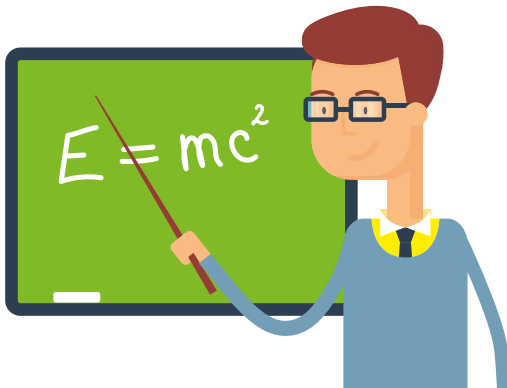
- Individuelle Beratung und Veranstaltungen zum Studieneinstieg
- Fachliche Unterstützung im Bereich Mathematik
- Begleitung vor und während des ersten Studienjahres

**FÜR EINEN GUTEN START INS STUDIUM**

**WEITERE INFORMATIONEN UND AKTUELLE TERMINE**

**TU Dortmund**  
Zentrale Studienberatung  
[www.tu-dortmund.de/dzs](http://www.tu-dortmund.de/dzs)

**FH Dortmund**  
Studienberatung und  
Career Service  
[www.fh-dortmund.de/dzs](http://www.fh-dortmund.de/dzs)



## Kontakt

TU Dortmund  
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen, Dekanat  
Kirsten Lindner-Schwentick  
Koordinatorin für Lehre und Studium  
Emil-Figge-Straße 70  
44227 Dortmund

Fon: +49 231 755 3030

Fax: +49 231 755 3031

Web: [www.bci.tu-dortmund.de](http://www.bci.tu-dortmund.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/bci.tu.dortmund/>

## FOTONACHWEISE

TU Dortmund  
TU Dortmund Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen  
Privat